

Projekt Loemühlenbach – ein Bach soll wieder natürlich werden



Im Frühjahr 2011 und 2012 hat der Fachdienst Umwelt des Kreises Recklinghausen damit begonnen den Oberlauf des Loemühlenbaches durch die Entfernung von zwei langen Verrohrungen zu entfesseln. Der Bach kann sich dort nun seinen natürlichen Charakter zurück erobern. In 2013 soll das Belebungsprojekt Loemühlenbach mit einer noch größeren Maßnahme weitergehen. Dazu wurde jetzt ein Vertrag zur Nutzung einer ca. 2000 Quadratmeter großen

Fläche mit der Eigentümerin der Fläche, abgeschlossen.

Das geplante Projekt:

Der Loemühlenbach durchfließt südlich der Backumer Straße im „Naherholungsgebiet Ried“ eine Teichanlage sowie eine ca. 60 m lange Verrohrung. Für die Bachbewohner bedeutet das: „Hier geht es nicht weiter“. Da aber der Fortbestand der meisten Gewässerbewohner auf eine ungestörte Wanderung angewiesen ist, verarmen die Lebensräume in gestörten Bachabschnitten und damit auch in der übrigen Landschaft.

Das soll sich ändern! Um die Vernetzung wiederherzustellen soll in Zukunft der Bach naturnah über das westlich der Teichanlage gelegene Grundstück fließen. Der Teich liegt dann im Nebenschluss. Da er als Löschwasserteich genutzt wird, erhält er über einen Abschlag eine definierte Wassermenge. Der verrohrte Bachabschnitt bleibt als Ablauf der Teichanlage und zur Entnahme von Löschwasser erhalten. Die Unterquerung der Backumer Straße soll mittels eines Durchlasses erfolgen, der so ausgewählt wird, dass sowohl die im Wasser als auch die im Bereich des Ufers lebenden Tiere ihn uneingeschränkt durchqueren können. Die Ausschreibung erfolgt bald möglichst.



Unterstützt wird das Projekt mit 80 bis 90 % der notwendigen Gelder vom Land NRW. Die restlichen 10 bis 20% finanziert der Kreis Recklinghausen aus Naturschutzgeldern.

Die Maßnahme ist ein wichtiger Beitrag zum Landesprogramm „Lebendige Gewässer“ und damit zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie.

Der Kreis Recklinghausen bedankt sich auf diesem Wege nochmals bei der Grundstückseigentümerin für ihre großzügige Unterstützung. Über weitere Grundstücksangebote aber auch über Eigeninitiative in Absprache mit der Unteren Wasserbehörde würde sich der Fachdienst Umwelt sehr freuen (Ansprechpartnerin: Frau Siemund 02361/536026).